



Blicken auf die Zukunft Ostrachs (von links): Bürgermeister Christoph Schulz, Ortsvorsteher Rudolf Birkhofer, Martin Senn, Josef Baur, Thomas Bareiß, Benedikt Senn, Helmut Senn und Wolfgang Mors. Foto: Rainer Spindel

## Ostrachs Firmen beeindruckten Bareiß

**OSTRACH - Die Sommerreise des Bundestagsabgeordneten Thomas Bareiß durch seinen Wahlkreis hat ihn auf Einladung des CDU-Gemeindeverbandes nach Ostrach geführt. Auf Wunsch des Abgeordneten wurden ihm dabei zwei mittelständische Betriebe vorgestellt.**

Von unserem Mitarbeiter  
Rainer Spindel

Bei der Erd- und Tiefbaufirma „Senn“ konnte sich Thomas Bareiß beim Bau der Kanalisation und der Ortsdurch-

fahrt von Kalkreute davon überzeugen, dass die Gelder aus dem Konjunkturprogramm in Ostrach sinnvoll angelegt wurden. Vor Ort wies Bau-führer Josef Baur den Abgeordneten Thomas Bareiß in die Baustelle, die einen Investitionsumfang von 1,6 Millionen Euro hat, ein. Geschäftsführer Wolfgang Mors stellte die Firma mit ihren 60 Mitarbeitern und einem jährlichen Umsatz von sechs Millionen Euro vor. Dabei wies er auf die vielen bürokratischen Hürden, die immer wieder bewältigt werden müssen, hin, beklagte die Zahlungsmoral der „öffentlichen Hand“ und forderte den Abgeordneten Thomas Bareiß dazu

auf, sich ebenfalls dafür einzusetzen, dass Arbeit wieder lohnenswert wird. Geschäftsführer Joachim und Michael Fürst beschäftigen zehn Mitarbeiter.

### Hohes technisches Niveau

Bundestagsabgeordneter Thomas Bareiß zeigte sich sichtlich beeindruckt vom modernen Maschinenpark, der auf einer Produktionsfläche von 1700 Quadratmetern höchstes technisches Niveau für die spezifischen Vorgaben und individuellen Anforderungen gewährleistet. Sonderanfertigungen nach Kundenwunsch auch bei Einzelteilen sind für die

aufstrebende Firma „Fürst“ aus Ostrach überhaupt gar kein Problem.

Der Ostracher CDU-Gemeindeverbandsvorsitzende Andreas Barth dankte dem Bundestagsabgeordneten Thomas Bareiß für seinen Besuch, teilte ihm aber auch unumwunden mit, dass die Basis der Partei über das Verhalten einzelner Abgeordneter bei der Wahl zum Bundespräsidenten Christian Wulff (als gemeinsamer Kandidat der CDU/CSU/FDP-Bundesregierung erst im dritten Wahlgang gewählt) tief enttäuscht ist. Thomas Bareiß stimmte ihm zu und forderte seine Partei dazu auf, „Kritik mit offenem Visier“ nun vorzutragen.

